

Ein Zeichen der Hoffnung

Einzelhändler unterstützten die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“

VON SANDRA BRÖKEL

■ **Steinheim/Bad Driburg.** Wenn ein Kind in einem armen Land einen bunt beklebten Schuhkarton bekommt, kann es seine Freude kaum fassen. Denn das, was in Deutschland für Kinder selbstverständlich ist, kommt woanders einem Wunder gleich: Bonbons, eine warme Mütze, ein Schal, eine bunte Zahnbürste, Malstifte und ein Zeichenblock, eine kleine Puppe oder ein Spielzeugauto – all das lässt kleine Kinderherzen höher schlagen.

Möglich wird dies durch die weltweit größte Geschenkaktion für Kinder in Not: Weihnachten im Schuhkarton. In diesem Jahr sammelt der Verein „Geschenke der Hoffnung“ zum 15. Mal Weihnachtspäckchen im Schuhkarton. Auch in Steinheim gibt es wieder eine Sammelstelle: Das Schuhhaus Wiechers war gerne bereit, die Kartons entgegen zu nehmen.

Das gilt auch für ihre Filiale in Bad Driburg. Organisatorin Marita Kaufmann und Luzia Wiechers erklären: „Es ist so leicht, ein Zeichen der Hoffnung zu setzen. Kindern, die auf der Schattenseite leben, eine Freude zu machen. Ein handelsüblicher Schuhkarton wird mit Geschenkpapier beklebt, mit Dingen des täglichen Bedarfs und dem, was Kindern Freude macht, gefüllt.“

Sie sind stolz darauf, dass im letzten Jahr 520 Kartons aus Steinheim gen Osteuropa geschickt wurden. Denn dort ist Heiligabend für viele Kinder ein Tag wie jeder andere. Sie leben in großer Armut, oft auf engstem Raum, ohne fließend Wasser, ohne Strom. Marita Kaufmann: „Ich habe mir zahlreiche Fotos angesehen, die die Verteilung der Kartons im letzten Jahr in Moldavien dokumentierten. Ich war von den Aufnahmen tief bewegt. Wie schon kleinste Kinder ihren Karton öffnen und die Geschenke ihren Gesichtsausdruck verändern. Wie sie sich so-



Kann ihr Glück kaum fassen: Ein junges Mädchen aus Serbien hält ein Weihnachtspäckchen in Händen. Auch in diesem Jahr hoffen die Organisatoren, dass wieder viele Geschenke eingehen.

FOTO: NW

fort die Mützen aufsetzen und sich darüber freuen.“

Dadurch kam Marita Kaufmann spontan eine Idee, die in Steinheim in diesem Jahr in die Tat umgesetzt wird: Wer gerne

strickt, sollte sich im Geschäft „Wolle und Stoffe Schulz“ informieren. Inhaberin Alexandra Jux erklärt: „Wir haben immer günstige Wolle im Angebot. Und wer daraus Schals und Kin-

dermützen für etwa zehn bis vierzehn Jahre alte Kinder stricken möchte, kann diese bei uns im Geschäft abgeben.“ Quasi eine Sammelstelle für Strickwaren.

Denn wenn am 15. November das Schuhhaus Wiechers aus allen Nähten platzt, werden die Kartons sortiert und in Umkartons gepackt. Luzia Wiechers erinnert sich ans letzte Jahr: „Das Wort Annahmestelle hört sich immer so leicht an. 520 Kartons ist eine unglaublich große Menge. Wir müssen den Inhalt jedes Kartons kontrollieren, um zu gewährleisten, dass der Zoll die Waren nicht beanstandet.“ In diesem Jahr hoffen die Helfer auf viele warme Stricksachen, die sie dann noch zusätzlich einpacken können.

Es sei schon eine aufwändige Arbeit, die so manche Freizeitstunde in Anspruch nimmt. Aber: „Ich mach das einfach gerne“, so Luzia Wiechers. „Uns geht es hier so gut. Ich möchte gerne einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass Weihnachten auch in armen Ländern ein Fest der Freude wird.“ Das gelingt mit Sicherheit. Alle Päckchen werden durch Kirchen verschiedener Konfessionen vor Ort verteilt. Sie wissen, wo die Not am größten ist.

Packen bis 15. November

■ Bis spätestens zum 15. November können die Kartons beim Schuhhaus Wiechers abgegeben werden. Für die Deckung von Transport- und Nebenkosten empfehlen die Organisatoren der Aktion eine Spende in Höhe von sechs Euro. Das alles ist in den Infobroschüren erklärt, die in den Steinheimer Geschäften ausliegen.

Weitere Informationen zum Päckchen packen erhalten Interessenten bei den Sammelstellen oder beim Verein Geschenke der Hoffnung, unter der Tel. (0 18 05) 5 77 57 71 (für 12 Cent/Min. aus dem Festnetz der Dt. Telekom; ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk) oder unter

www.weihnachten-im-schuhkarton.org



Warten auf Päckchen: Simone Schulz (v. l.), Alexandra Jux, Marita Kaufmann und Luzia Wiechers.

FOTO: SANDRA BRÖKEL

Schwangere

■ **Steinheim.** Die Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle donum vitae hat am Donnerstag, 21. Oktober, im Familienzentrum des Evangelischen Kindergartens „Katharina von Bora“ in der Ostpreußenstraße 14 ihre Beratungsstelle geöffnet. Weiterhin ist die Beratungsstelle an jedem 1. und 3. Donnerstag dort eingerichtet. In der Zeit von 9 bis 11 Uhr bietet sie schwangeren Frauen Hilfen und Beratung an. Finanzielle Hilfe aus der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ oder die umfassende Information über alle finanziellen, sozialen und rechtlichen Hilfen wie Elterngeld, Mutterschutz oder SGBII. Die Beraterinnen informieren über die Möglichkeiten der Familienplanung und Verhütung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Falls sich eine Frau trotzdem gegen die Schwangerschaft entscheidet, kann sie sich über die gesetzlich vorgeschriebenen Schritte eines Abbruchs beraten lassen. Die Beratungsstelle donum vitae ist staatlich anerkannt. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und unabhängig von Nationalität, Religion und auf Wunsch anonym.



Werner Lödige (Mitte), Regionalmarktleiter der Volksbank Bad Driburg-Brakel-Steinheim, überreichte eine 1000-Euro-Spende an die Gruppe Drum-

storm aus Steinheim, die in den vergangenen drei Jahren eine echte Erfolgsgeschichte zurückgelegt hat und noch weiter wachsen möchte.

Trommler bekommen Rückenwind

Volksbank unterstützt »Drumstorm« mit 1000 Euro

Steinheim (WB). Seit drei Jahren ist die Gruppe Drumstorm aktiv, seit zwei Jahren bereichert sie mit ihren Auftritten das kulturelle Leben in Steinheim und Umgebung. Überall, wo die klangvolle Formation auftritt, macht sie dem Namen Drumstorm (Trommelsturm) alle Ehre: Sie begeistert die Zuhörer mit einem modernem Auftritt und flotten Rhythmen in guter Choreografie.

Auch bei der Jugend kommt der Verein sehr gut an. Entsprechend aktiv ist die Gruppe in der Ausbildung des jugendlichen Nachwuchses. Die Volksbank Bad Driburg-Brakel-Steinheim hat sich jetzt mit einer Spende in Höhe von 1000

Euro für die Nachwuchsarbeit von Drumstorm stark gemacht. »Drumstorm ist eine echte Erfolgsgeschichte«, teilt die Volksbank mit. Mit dieser Unterstützung plant die Gruppe, die Ausbildung auch weiterhin gut zu gestalten. Außerdem sollen von dem Geld neue Instrumente angeschafft werden.

Werner Lödige, Regionalmarktleiter der Volksbank Steinheim, überreichte die Spende bei einer der wöchentlichen Proben der Gruppe. »Nachdem die Volksbank Drumstorm schon in der Gründungsphase unterstützt hatte, freut man sich im

Hause der Volksbank Bad Driburg-Brakel-Steinheim über die gute Entwicklung, welchen die klangvolle Gruppe unter ihrem Übungsleiter Jupp Thiemann in so kurzer Zeit genommen hat«, sagte der Regionalmarktleiter.

Für Drumstorm dankten der Vorsitzende Gerd Lödige sowie das Kassiererduo Michael Diedrich und Friederike Redeker

für die großzügige Finanzspritze. Die gesamte Gruppe bedankte sich mit einem spontan gespielten neuen Stück aus ihrem ständig umfangreicher werdenden Repertoire.

Verein engagiert sich in der Jugendarbeit.